

Für Taktik-Füchse.....

In der 3. und 4. Runde der Frauen-Bundesliga am letzten November-Wochenende 2011 waren zahlreiche taktisch geführte Partien zu sehen. Zwei davon, aus dem Mannschaftskampf Hamburger SK gegen Rodewischer Schachmiesen, der 4:2 für Hamburg endete, sind hier als "Kopfnüsse für Taktik-Füchse" ausgesucht.

Diagramm 1

1. Weiß: **WIM Martina Korenova** (Rodewisch)
Schwarz: **WIM Sarah Hoolt** (Hamburg)

Weiß zog **36. Te1e3**, um den angegriffenen Turm in Sicherheit zu bringen.

Was ist von diesem Zug zu halten, kann Schwarz taktischen Vorteil daraus ziehen ?

Schwierigkeit: **leicht**



Diagramm 2



2. Weiß: **WIM Judith Fuchs** (Hamburger SK)
Schwarz: **WIM Claudia Steinbacher** (Rodewisch)

In dieser Partie wird die von Schwarz gewählte **Skandinavische Verteidigung** klassisch auseinander genommen. Weiß zog gerade **16. Le3f4** und erhöhte damit den Druck auf die schwarze Rochadestellung. Schwarz antwortete **16....Sd6** um den angegriffenen Springer e4 in Sicherheit zu bringen und um einem weißen Springerabzug **17. Se5g6** mit Qualitätsgewinn vorzubeugen.

Wie setzte Weiß jetzt trotzdem vorteilhaft fort ?

Schwierigkeit: **leicht**

Auflösungen:

1.

Das Freigeben der eigenen Grundreihe für gegnerische Schwerfiguren ist fast immer ein grober Kardinalfehler, der einer Internationalen Meisterin eigentlich nicht unterlaufen dürfte. Hier musste wohl oder übel mit **36. Tb5xb4** die Qualität geopfert werden, um ein schnelles Ende zu vermeiden. Aber so kommt **Schwarz** nachfolgend mit dem leicht zu erkennenden Zug **36....De6h3** entscheidend in Vorteil. Dem weißen König sind Fluchtfelder abgeschnitten und er wird anschließend mit **37....Tc8c1#** mattgesetzt.

2.

Geboten war **16....Se4f6 !** und die Stellung bleibt für Schwarz trotz Bauernverlust noch spielbar.

Es folgte der berühmt-berüchtigte Einschlag **17. Sxf7 !** mit Springergabel auf beide schwarzen Türme und Schwarz gehen die Argumente aus. Gleichgültig was Schwarz jetzt noch zieht, es ist immer mit entscheidendem Nachteil verbunden:

17....Dxf7 18. Lxe6+ mit Dameverlust
oder

17....Sxf7 18. Lxc7 mit Dameverlust.

In der Partie setzte Schwarz mit **17....Sb6d5** fort. Es folgte 18. Lxd5 exd5 19. De6+ Dd7 20. Dxd7 Txd7 21. Sxh8 Se4 22. Thf1 Ld6 23. Le5 **1:0**

G. Preuß